

# Lichtenstein-Galuberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Gohndorf, Adlig, Bernsdorf, Alsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rendorfel, Ortmannsdorf, Rüssen St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Horn, Niederwitten, Aufschappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

64. Jahrgang

Nr. 98.

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Donnerstag, den 30. April.

Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1914

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtagen, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Preis 1 Mk. 50 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Schließungen nehmen außer der Expedition in Kitzschke, Wilhelm Ebert-Str. 5 b, alle Kitzschke'schen Postämtern, Postboten, sowie die Anstreiber entgegen. Inserate werden die Kitzschke'sche Grundzelle mit 10, für sonstige Inserate mit 15 Pf. berechnet. Kleinanzeigen 30 Pf. Im amtlichen Falle kostet die zweifelhafte Seite 30 Pf. Fernsprech-Anschlag Nr. 7. Inseraten-Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt

Die Einlagebücher unserer Sparkasse Konto-Nr. 27 857, 30 685, 32 740, 35 912, 36 532 und 37 194 werden gemäß § 15 Abs. 6 des Rev.-Spar-Kassen-Regulativs für ungültig erklärt.

Lichtenstein, den 29. April 1914.

Der Stadtrat.

## Stadtmuseum

ist jeden Sonntag von 1/11 - 1/1 Uhr geöffnet.

## Freibank.

Heute Donnerstag früh 7 Uhr  
Fleischverkauf

1 Buße (gelocht) 4 Pfund 50 Pf.

Freibankmorfen punkt 7 Uhr im Wartezimmer der Freibank.

Auf dem Vieh- und Schlachthof in Zwickau ist die Haut u. Klauenfelle ausgebrochen.

Dresden, den 28. April 1914.

Ministerium des Innern.

## Das Wichtigste.

- Der Reichstag trat gestern nach den Osterferien wieder zusammen und erledigte Petitionen. Eine längere Debatte veranlasste eine Petition der Jungferner.
- Das deutsche Fischereischiff „S. 61“ hat bei Boltrum den englischen Fischdampfer „Suncloud“ aus Wremby beim unerlaubten Fischen innerhalb der Fischereigrenze aufgegriffen.
- Das italienische Militärflugzeug „M 3“ hat mit einer Stundengeschwindigkeit von 84 Kilometern einen neuen Schnelligkeitsrekord erzielt.
- Das polnische Wahlkomitee in Schwes hat gegen die Wahl des Landrats v. Salen zum Reichstagsabgeordneten abermals Protest eingelegt.
- Das Bankhaus Grieb u. Fröhlich in Pforzheim hat keine Zahlungen eingestellt.
- Im Befinden Kaiser Franz Josefs ist eine anhaltende Besserung zu verzeichnen.
- Laut einer Athener Meldung haben die griechischen Truppen Nordserbien vollständig geräumt.
- Der englische Dampfer „Laidu“ ist auf der Höhe von Kau-Nordmaras von Seeräubern angefallen und verbrannt worden. 180 Personen werden vermisst.
- Am Panamakanal hat ein Erdbeben bei Cacharachi die Arbeiten der letzten Monate zerstört.
- Das Park-Hotel in Keltzow ist durch Feuer zerstört worden. Man vermutet Brandstiftung durch Frauenrechtlerinnen.
- Die Kämpfe zwischen Rebellen und mexikanischen Bundesstruppen haben wieder ernsthaft begonnen. In Veracruz ist die erste Staffel des amerikanischen Expeditionskorps eingetroffen.
- Die Annahme der guten Dienste der südamerikanischen Republiken durch die mexikanische Regierung wird amtlich bestätigt.

## Fragen auswärtiger Politik.

In der Budgetkommission des Reichstages ging gestern der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, v. Jagow, in längeren, zum Teil vertraulichen Ausführungen auf eine Reihe von Fragen der auswärtigen Politik ein. Die Dreieinigkeit arbeitete dauernd in voller Seriosität und Intimität miteinander. In der Balkankrise habe diese gemeinsame Arbeit sich durchaus bewährt. Ein Mittelmeerabkommen sei unter den Mächten des Dreiebundes nicht abgeschlossen worden. Der Gegnerschaft einiger Mitglieder der ungarischen Unabhängigkeitspartei gegen den Dreieinigkeit könne er kein Gewicht beilegen. Es sei gar kein Zweifel, daß ganz Ungarn wie Oesterreich seit zum Dreieinigkeit stehe. Was die deutsche Militärmission in der Türkei anbetriffe, so habe die Mission in der Hauptstadt ihren Sitz erhalten sollen, weil sich dort die militärischen Bildungsanstalten befinden. Daraus habe sich dann die Ernennung des Generals von Liman zum kommandierenden General des 1. Armeekorps entwickelt, die übrigens nicht als dauernd gedacht gewesen sei. Von russischer Seite seien nicht gegen die Mission an sich, sondern nur gegen das Kommando des 1. Korps Einwendungen erhoben worden. Die Frage sei dann durch eine heftige Preßkampagne, in der sich besonders die „Rowoje Brestja“ hervorgetan habe, vergiftet worden. Es habe schließlich nur dem eigenen Wunsche des Generals von Liman entsprochen, aus der Position heraus-

Kaiser der Militärmission habe eine Anzahl anderer Vorfälle zur Preisbestimmung zwischen Deutschland u. Rußland beigetragen. Der bekannte Artikel der „Mölnischen Zeitung“ habe keinerlei amtlichen Ursprung gehabt. Er habe ihn bedauert. In der Presse sei verbreitet worden, der russische Minister des Äußeren habe sich in der Dumakommission dahin geäußert, daß Deutschland zur Zeit der letzten Handelsvertragsverhandlungen Rußland in politische Schwierigkeiten verwickelt habe, um einen günstigen Handelsvertrag zu erzwingen. Der Minister habe derartige Äußerungen strikt in Abrede gestellt, und das Kommissionsprotokoll enthalte keine solchen Äußerungen. Im Fall Poljajew habe deutscherseits zwar keine Gegenwidrigkeit, aber eine zu langsame Behandlung der Sache vorgelegen. Die deutsche Regierung habe der russischen ihr Bedauern ausgesprochen. Anders liege der Fall Berliner, auf den der Staatssekretär kurz einging. Ein auf den Ueberseer eines Galtwirts zurückzuführender Mißgriff unerheblicher Art sei in Breslau vorgekommen, wo ein russischer Untertan für einen Spion gehalten, um eine Legitimation ersucht, nach kurzer Zeit aber wieder entlassen worden sei. In der Frage des Postpassevertrages nach Persien habe ein deutscher Protest in Petersburg Erfolg gehabt. Einseitlich der bevorstehenden Einfuhr von Mehl- und Getreidezölle im Rußland gebe der Handelsvertrag keine Handhabe zum Einspruch. Bei den finnischen Zölle liege sich vielleicht der Sinn, wenn auch kaum der Wortlaut des Vertrages geltend machen. Rußland habe nach Prüfung der von Deutschland vorgebrachten Argumente erwidert, daß es sich zur Einführung der Zölle für berechtigt halte. Die Behauptungen, nach denen die russischen Behörden ein Verbot erlassen hätten sollten, daß keine Lieferungen mehr nach Deutschland vergehen werden dürften, würden von der russischen Regierung bestimmt in Abrede gestellt. Zusammenfassend erklärte der Staatssekretär, daß die russische wie die deutsche Regierung die alten freundschaftlichen Beziehungen aufrechterhalten wollen, und daß zu hoffen ist, daß trotz einer nicht zu verkennenden Unternehmung und der vorgekommenen Auseinandersetzung in Dessenlichkeit und Presse das alte Verhältnis aufrecht erhalten bleiben werde.

Einseitlich Albanien hoffe die deutsche Regierung, daß der Fürst seine Aufgabe mit Erfolg durchführen, und daß Land und Volk prosperieren werden. Nach den Maßnahmen, die von der griechischen Regierung nach Uebergabe der Note der Mächte eingeleitet seien, bestehe Aussicht, daß auch der Rußland in Epirus bald abflauen werde. Zur Organisation des Landes werde der albanischen Regierung eine Anleihe von 75 Millionen Francs garantiert werden. Ebenso übernahm die Mächte die Garantie für eine Anleihe von 40 Millionen Francs für Montenegro. Hier wie dort würden sich die Mächte eine Kontrolle über die produktive Verwendung des Geldes sichern. Dem Reichstag werde darüber nach Abschluß der Verhandlungen eine Vorlage zugehen. Die Regelung der deutschen diplomatischen Vertretung in Albanien solle demnächst erfolgen, daß ein Generalkonsul zugleich als diplomatischer Agent ernannt werde. Der Staatssekretär bemerkte dann, daß über die Kap-Kairo-Bahn keine Verhandlungen mit England schwebten. Der deutsch-türkische Handelsvertrag werde in diesen Tagen um ein Jahr verlängert werden.

Berlin. Den gestrigen Erklärungen des Staatssekretärs von Jagow in der Budgetkommission des Reichstages bei der Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes legt man in parlamentarischen Kreisen besondere Bedeutung bei. Die Ausführungen des Staatssekretärs waren allerdings zumeist vertraulicher Natur. Die Festlegung der Mitteilungen für die Öffentlichkeit erfolgte durch den Staatssekretär selbst.

## Deutsches Reich.

Berlin. „Gott der Kaiser.“ Die amerikanische Presse, die beim Ausbruch des Konflikts mit Mexiko es an verheerenden und offenen Andeutungen nicht fehlen ließ, daß Cuernavaca der Mäkten von den „suchtbaren Deutschen“ gehänselt würde, ist nunmehr nach dem Bekanntwerden der Ereignisse vor Tampico vollständig ungeschwächt und begeisterte Lobeshymnen auf Deutschland sind an der Tagesordnung. Der „New York Herald“ schreibt bezeichnenderweise einen Leitartikel, in dem er die Haltung des Kapitäns von Köber, des Kommandanten des deutschen Kreuzers „Dresden“, vor Tampico bespricht, mit den deutschen Worten: „Gott der Kaiser.“ Diese Worte haben im Ohr des Amerikaners seit den Tagen von Manila einen ganz besonderen Klang. Damals, als es zwischen Admiral Dewey, dem Sieger von Manila, und dem deutschen Geschwaderchef, Admiral von Diederich, zu lebhaften Auseinandersetzungen gekommen war, bei denen der jetzige Oberkommandant in Mexiko, Konteradmiral von Sins, eine lebhafteste Rolle spielte, veröffentlichte der jetzige Konteradmiral Coetzee, der in der Schlacht von Manila dem amerikanischen Kreuzer „Albatros“ kommandierte, ein Spottgedicht auf den Deutschen Kaiser, dessen in jeder Zeile wiederkehrender Refrain „Gott der Kaiser“ lautete. Jetzt ist dieses Schlagwort, das einst der Verhöhnung alles Deutschen gelten sollte, zu einem aufrecht gemeintem, aus vollem Herzen kommenden Ausdruck des Dankes an das deutsche Volk und seinen Führer geworden.

Am russischen Abgeordnetentag gab gestern, nachdem der Abgeordnete Forst (Ztr.) erklärt hatte, daß die Kontinuität mit der Veröffentlichung des Kaiserbriefes an die Landgräfin von Hessen nicht zu tun habe, der Außenminister die Erklärung ab, daß die Veröffentlichung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ hierüber in allen Punkten zureichend sei. In dem Briefe sei nichts enthalten, was sich gegen die katholische Kirche oder die Katholiken richtet, oder das Verhältnis des Kaisers zum Katholizismus behandelt. Wenn der Inhalt des Briefes richtig ist, so kann man ein solches Verhalten nur als Brunnenvergiftung der allerhöchsten Art bezeichnen. — (Meine Gefahr für die Deutschen in Mexiko.) Nach in Berlin eingetroffenen amtlichen Meldungen bezieht sich die Devisen in Mexiko jetzt keinerlei Gefahr. Auch bezüglich es sich, daß bisher keinerlei Verluste an deutschem Geld und Gut zu verzeichnen gewesen sind. Man darf daher hoffen, daß es dabei auch fernherhin bleiben wird, vorausgesetzt, daß nicht bei zukünftigen Ueberfällen Verwickelungen in der Nationalität vorkommen. — (Geldmarkt?) In den Berliner diplomatischen Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß die Vermittlungsaktion der südamerikanischen Republiken zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko sich keineswegs leicht gestalten wird. Man befürchtet, daß die Aktion von vornherein als gescheitert anzusehen ist, wenn die Vereinigten Staaten auf der Beilegung Cuernavaca von der Präsidentschaft Mexikos bestehen.

de im Konfir-  
insabend,  
de und Posaun-  
Schöne  
e im ge  
n Galberg  
er 1881. März  
78,-  
80,80  
88,90  
77,90  
84,-  
90,-  
97,-  
85,60  
90,-  
130,10  
190,-  
234,-  
267,25  
59,60  
200,76  
264,60  
241,-  
230,74  
127,70  
243,25

bericht.  
nd Höhe 451,  
1628 Tiere.  
105-80 Mkt.  
Mkt. Mätker  
-26  
gewichtspreise  
ein Schwem,  
bericht.  
Stalben und  
40-49 Mkt.  
lg. Schlacht-  
erdengewicht,  
100% Lutu

ohn  
4  
- Messer-  
nen  
maschinen  
re -  
Emaille  
ebt  
st, rosiges  
u. blendend  
lauche  
Beife  
-Beife)  
rtung erhöht  
aut weiß u.  
e b. Wf. der  
stler,  
ms u. in d.  
stmer;  
Duzich  
ogerie,  
e Bild auf  
ub  
Dünger  
ittner.  
a d-  
arben  
fenster,  
schweb;  
arben,  
ccativo,  
n, Gips,  
ntreide  
ngewölbe  
nnn.



(Eine geheimnisvolle Verhaftung) hat in Mex...

(Spionage?) Nach den letzten Meldungen aus...

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 29. April 1914.

Blumenblütenzeit. „Nun reibt der Frühling...

Im Edison Salon ist heute Tremann Lar...

Mehr Kirchenmusik in den evangelischen...

Geländespiel. Die evangelischen Jünglings...

Müssen St. Nicolas. (Aufwandsentschädigung...

Chemnitz. (Ein tragikomischer Vorgang), der eine...

dem sie sich Zutritt verschafft hatten, mußten sie die...

Gülfeld. (Feuer.) Gestern früh 5 Uhr brach im...

Großenhain. (Schwer verunglückt.) Am Sonn...

Leipzig. (Eine aufregende Jagd auf Eindreher) er...

Steinbach bei Moritzburg. (Münzenfund.) Beim...

Schreiergrün i. B. (Rette Ehe.) Der Schuh...

Tharandt. (Glücklich geworden) ist der bei dem...

Wildenfels. (Abgelehnt.) Die Erste Kammer be...

Schredenstein in einem oberhessischen Dorfe.

Unter der Einwohnerschaft des kleinen Ortes Krausfeld...

wurden der Tat wurde sofort die Polizei in Gießen...

Eine Depeche meldet weiter, daß der auf die Spur...

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates von Müllen St. Jakob vom 25. April 1914.

Erlebigung fanden: Die Jahresrechnungen aller kommun...

Geheimtätiges.

Wer etwas für seine Gesundheit tun will, verwende...

Briefkasten.

Maricuan. Die Steuerfragen lassen sich in so...

Telegramme.

Streit.

Walsenburg (Colorado.) Auf der Walsengrube...

Marallo.

London. Aus Tanger wird gemeldet, daß die Ge...

Mexico.

Washington. Das Marineministerium ist von der...

Älter.

London. Im Unterhause erklärte der Marineminister...

Vertical text on the right edge of the page, including page number 24 and various small notices.



Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

22. (Nachdruck verboten.)
Heidrich, der bisher mühsam seine Ruhe bewahrt hat, wird bei den letzten Worten, die von einem Redner...

sproden zurück und rief instinktiv das Gewehr von der Schulter.
Der Ausdruck von Heidrichs Gesicht war so furchtbar, und die Bewegung, welche er unwillkürlich nach vorwärts machte, so drohend, daß dem Inspektor plößlich angst und bange wurde.

Kaltenhauser fühlt sich in der Winterzeit, preist seinen Hund und wendet sich zum Gehen, indem er hochmütig sagt: „Wird sich wohl wieder einmal Gelegenheit finden, daß ich abrechne mit dir, Wald-Wälfel!“

5. Klasse 165. A. S. Landes-Lotterie.

Mit Zahlen. Unter welchen die Gewinnlose sind mit 500 Mark gezogen.

Ziehung am 28. April 1914.

00000 bis 99999

- 0660 515 978 (1000) 05 191 415 438 765 90 728 581 513
261 724 243 1940 242 314 999 736 136 947 (1000) 397 234 171

- 52972 951 204 866 111 598 961 147 412 490 409 374 658 913
036 (2000) 920 (1000) 615 887 287 53794 153 923 235 716 85

Kurse.

Mitgeteilt von Komptour Bayer & Geisinger.

Kleinstens, den 29. April 1914.

Table with columns for stock types (e.g., Deutsche Pfd., Bayerische Pfd.) and their respective prices.

Das Gedicht... (Small text at the bottom of the page)



für Gardinen, Vorhänge, Kleider...

Curt Lietzmann.

Ein Fahrrad ist zu verkaufen...

Wollstaub als besten Kartoffel-Dünger...

Niehus & Bittner.

Badewannen 173 cm lang, von 10 Mark an...

Ernst Krohn, Tel. 300, Hauptstr. Tel. 300

EIN WERTVOLLER FUND...

Niederlagen in: Lichtenstein-Callenberg...

in Hohenort: Saxonia-Drogerie, in Mülsen: Anselm-Apothek.



## Zitherschule Heinrichsdorf.

Nächsten Sonntag von 3 Uhr ab in **Heinrichsdorf** **Probe** für Kinder. Von 4 Uhr ab für Erwachsene. Dann Abmarsch mit Musik nach **Heinrichsdorf** zum **Songertieren**.

### Hierauf öffentl. BALL

Erscheinen aller notwendig. Wichtige Vorlagen. **Paul Götzer**. Verschiedene Schüler von **Vichtenstein-Gallenberg** werden an ihre Verpflichtungen erinnert.

Für d. Pflege- und Erziehungsarbeit in d. sächs. Staatsanhalten w. arbeitsfreie j. Mädchen u. guter Schulbildung u. Ausbildung als Schwestern gesucht. Alter 18 bis 33 J. Staatsanstellung u. gut. Gehalt und Pensionsberechtigung. Aufnahmebedingungen werden versendet.  
Gubertsburg bei **Bernsdorf** Bezirk **Leipzig**. Oberpfarrer **Raumann**, Rektor des **Rgl. Schwesternhauses**.

**Diamant**  
keine Versandhausware  
prima Qualitätsmarke  
sehr preiswert  
**Fahrräder**  
zu besichtigen bei:  
**Gustav Hühn, Rödlitz.**  
Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung.



Zugleich empfehle ich  
Gehirg-Decken  
Lack-Schläuche  
Korb  
Eigene Reparaturwerkstatt.  
von 8 Mk 50 Pfg.  
von 1 Mk 80 Pfg.  
2 Pfund 40 Pfg.

## Krische Küstenhechte

und diverse andere Sorten frische Seefische kommen heute Donnerstag auf dem **Gallberger Wochenmarkt**, in der bekannt nur besten Qualität zu **billigen Preisen** zum Verkauf.

**Heinrich Baumgarten**,  
Fischgroßhandlung, Seefestunde.

## Maurer

für anhaltende Arbeit für sofort gesucht.  
**M. B. Härtel, Baumeister.**

## Tüchtige Aufstoßerin

wird bei gutem Lohn gesucht.  
**Strumpffabrik Paul Semmler**,  
Stübelstraße.

Rasiermesser  
Lackmesser  
Scheeren aller Art  
Pferde- und Viehscheeren  
Löffel  
Lisch- und Dessertbesteck  
Rüchmesser  
Wieg- und Hackmesser  
Kaffe- und Eplöffel  
kaufen Sie am vorteilhaftesten im Spezialgeschäft von  
**Solinger Stahlwaren und Schleiferei von**  
**Curt Günther**,  
Lichtenstein, Markt 13.  
Habe keine Hausierer. Habe keine Hausierer.

## Patente Ing. Theuerkorn,

**Überzeugen Sie sich die**  
**Deutschland-Fahrräder**  
Kleinmaschinen, Sporträder aller Art,  
Pumpen, Waffen, Uhren, Musik,  
Gold- u. Silberwaren, Handlungsmittel,  
u. sonstige Gebrauchsgüter sind  
in der Qualität die besten, daher auch  
im Preise die billigsten sind.  
Reich illustrierter Katalog kostenlos.  
**A. Stukenbrok, Einbeck 23**  
Größt. Fahrradversandhaus Deutschlands  
Fabrik für Fahrräder u. Fahrradteile.



Zum **Gallb. Wochenm.** feinste  
3 last. Apfelsinen, **extra groß**  
10 St. 55 Pf., dünnschal. **Blut-**  
apfelsinen, 10 St. 38 Pf., sehr  
große **Calabrese Zitronen**, 3, 4,  
6 und 7 St. 20 Pf., **Mischobst**,  
nur **neue Früchte** enthält., Pfd.  
30 Pf., gr. 1913er böhm. **Pflaumen**,  
Pfd. 30 Pf., **Konferven-**  
**Pflaumen** o. **Aera**, 2 Pfd. Dose  
45 Pf., **Feigen** pa **neue**, Pfd.  
25 Pf., **Stück. Käse**, vollrahm.  
**Gelblad**, Pfd. 32 Pf., **Pfeffer-**  
**gurken**, Zwiebeln, **Dürlinge** u.  
bidigt. **Junk** aus **Zwickau**,  
**Bogen-Stein**.

## Musikverein Apollo.

Donnerstag, den 30. April,  
abends 9 Uhr

### General- Versammlung

Jahres- und Kassensbericht, Neu-  
wahl, Aufnahme, Sängers-  
fahrt.

Um allseitiges Erscheinen der  
Mitglieder bittet **D. B.**

Heute Mittwoch  
**frische Wurst**  
b. **Seiner Schwäbisch**, Mühlgr.

Heute Donnerstag  
**Schweinschlachten**  
bei **Ed. Cyperlein**, am **Parl.**

Heute Donnerstag  
**Schweinschlachten**  
bei **Rich. Süß**, **Zwif. Str.**

## Draht- geflechte

in ca. 30 Sorten am Lager  
**Stacheldraht**  
**Spalterdrähte**  
**Verzinkte Krampen**  
**Spalterösen**  
empfehlen

**Richard Volger**,  
Eisenhandlung  
**Schlossgasse 3.**

**Prima Mast-**  
**schweinefleisch**,  
**Prima Mast-**  
**schweinefleisch** empf.  
**Eugen Schubert**, **Babergasse**,  
**Karl Schubert**, **Gallenberg**.



## Zur Hedrich-Bekämpfung

empfehlen wir  
**Kali-Sulfidstoff**  
Bekämpft den Hedrich und dient  
zugleich als vorzügl. wirksame  
Kopfdüngung.

**Richard & Wittner**.

Ein **Metaldreher-Beihling**  
in gute Lehrstelle sof. gesucht.  
Kost und Logis im Hause.

**Rag Gebauer**, **Glauchau**  
**Färberstraße**.

## Gut

mit 71 Scheffel an-  
grenz. Feldern und  
18 St. Rüge 3 Pferde  
sämtl. **Rasch**, h ich  
sofort für 55 000 M.  
bei 15 000 M. Anz. zu verlauf.  
Verf. 28 000 M., alles in **Ordn.**  
**Dr. Ruffmann**, **Lichtenstein**.

# Zur Maifeier

Freitag, den 1. Mai abends 1/8 Uhr im **Kristall-Palast**  
**öffentliche politische**  
**Festversammlung.**

Festredner: **Rebakteur M. Müller**, **Chemnitz**.  
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein  
**Der Festaussch. J. A.: Fr. Münch**, **Vichtenstein**.

## Ratskeller Lichtenstein

empfehlen seine  
**vorzüglich**  
**gepflegte Biere**  
H. **Lichtenstein**,  
**Böhmisch**,  
**Dresdener Fel-**  
**senkeller**  
**Lager**  
und **Münchener**  
**Löwenbräu**,  
auch in **Syphons** zu 5 Litern.  
Bestellungen ins Haus werden zu jeder Tages-  
zeit prompt ausgeführt.  
Um freundliche Unterstützung bittet **Bruno Schneider**.




**Globus Selbst-Schänker**  
Richtig bis  
zum letzten  
Tropfen  
**Deutsche Siphon-Gesellschaft**  
**Leipzig**

## Achtung! Achtung!

Empfehle heute Donnerstag zum **Wochenmarkt** in **Gallenberg**  
**pa. Mainzer Spargel**,  
Pfund 80 Pfg., **Zitronen**, **Bären-Käse** u. a. m.  
**Der Zwickauer**.  
Stand an der **Ecke**.

Für die uns aus Anlass unserer Hochzeit darge-  
brachten Glückwünsche und sonstigen Aufmerksamkeiten  
sagen wir hierdurch  
**herzlichen Dank.**  
**Rödlitz**, den 28. April 1914  
**Albin Graichen** und **Frau geb. Selbmann**.

Bei dem Heimgange meiner lieben Gattin, unserer  
unvergesslichen Mutter, Gross- und Schwiegermutter  
**Jda Anna Müller**  
geb. **Oehme**  
drängt es uns, Allen unsern **herzlichsten Dank**  
auszusprechen. Besonders fühlen wir uns veranlasst,  
der **F. F. W. L.** für das schöne Ständchen und das  
treue Tragen zu ihrer letzten Ruhestätte nochmals zu  
danken.  
**Lichtenstein**, **Chemnitz** und **Langenberg**  
den 28. April 1914.  
**Der Trauernde Gatte** **nebst Sohn**  
und übrigen Hinterbliebenen.

Viele treue Freunde haben in **Lichtenstein** mit uns getrauert  
und sich und uns mit **Christen Hoffnung** getröstet.  
Sie haben uns viel gute Worte gesagt und geschrieben, aus  
denen das Bild unseres lieben Heimgegangenen uns grüsste, wie  
es in dankbaren Herzen lebt.  
Sie haben viel köstliche Blumen auf sein Grab gelegt, ihm  
ehrendes Geleit gegeben.  
**Wir danken ihnen allen.**  
**Dresden**, den 29. April 1914,  
**Agnes Seidel**  
und Kinder.